

**Der Staatsminister**

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ  
Hospitalstraße 7 | 01097 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages  
Herrn Dr. Matthias Rößler  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

**Durchwahl**

Telefon +49 351 564-1500  
Telefax +49 351 564-1509

staatsminister@  
smj.justiz.sachsen.de\*

**Aktenzeichen**

(bitte bei Antwort angeben)  
1040E-KLR-3249/16

Dresden,

**3.** November 2016

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Klaus Bartl, Fraktion DIE LINKE,  
Drs.-Nr.: 6/6747**

**Thema: MitarbeiterInnenbefragung im Vollzug des Freistaates Sachsen  
zum betrieblichen Gesundheitsmanagement**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die  
Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage 1:**

**Ist es zutreffend, dass seit geraumer Zeit in den sächsischen Justizvollzugsanstalten eine Mitarbeiterbefragung zum betrieblichen Gesundheitsmanagement läuft und wenn ja, wer ist der Veranlasser bzw. Auftraggeber für diese Mitarbeiterbefragung?**

Ende April 2016 startete das Projekt „Ein nachhaltig wirksames Betriebliches Gesundheitsmanagement in sächsischen Justizvollzugsanstalten“ unter der Leitung von Herrn Dr. Berger, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Das Vorhaben umfasst nicht nur die Erhebung (Mitarbeiterbefragung) der Fähigkeit zur Arbeitsbewältigung - dargestellt im Work Ability Index - und zugehöriger Umstände (körperliche, psychische und soziale Leistungsfähigkeit, berufliche Qualifikation, Arbeitsplatzgemeinschaft [Werte, Führung] sowie Arbeitsorganisation und -gestaltung), sondern mündet auch in eine durch Vorschläge von Herrn Dr. Berger angeregte Umsetzung von Maßnahmen zum Betrieblichen Gesund-



**Hausanschrift:**

**Sächsisches Staatsministerium  
der Justiz**  
Hospitalstraße 7  
01097 Dresden

Briefpost über Deutsche Post  
01095 Dresden

[www.justiz.sachsen.de/smj](http://www.justiz.sachsen.de/smj)

**Verkehrsverbinding:**

Zu erreichen mit  
Straßenbahnlinien  
3, 6, 7, 8, 11

Parken und behinderten-  
gerechter Zugang über  
Einfahrt Hospitalstraße 7

\*Zugang für elektronisch signierte sowie  
für verschlüsselte elektronische Doku-  
mente nur über das Elektronische  
Gerichts- und Verwaltungspostfach;  
nähere Informationen unter  
[www.egvp.de](http://www.egvp.de)

heitsmanagement (BGM) auf der Basis eines begleitenden Projektmanagements. Die Befragung wurde in den Anstalten von Mitte August bis Mitte September 2016 durchgeführt. Zu den notwendigen Vorarbeiten zählten unter anderem eine datenschutzrechtliche Prüfung sowie eine Beteiligung der örtlichen Personalräte.

Nach § 5 der Rahmen-Dienstvereinbarung Gesundheitsmanagement in der Justiz erfolgt die Durchführung des Projektes im Einvernehmen mit den Dienststellen durch das Staatsministerium der Justiz als Unterstützungsleistung nach § 6 der Rahmen-Dienstvereinbarung.

**Frage 2:**

**Welche Justizvollzugsanstalten im Freistaat Sachsen sind in dieses Projekt integriert und durch und nach welchen Kriterien erfolgte die Auswahl der einzubeziehenden JVAs?**

Für das Projekt sind aus Kostengründen vier Justizvollzugsanstalten ausgewählt worden. Dabei handelt es sich um die Justizvollzugsanstalten Dresden, Chemnitz und Waldheim sowie um die Jugendstrafvollzugsanstalt Regis-Breitungen. Die Auswahl erfolgte anhand der Krankenstände der letzten Jahre.

**Frage 3:**

**Welche bisherigen Ergebnisse hat die Mitarbeiterbefragung erbracht bzw. wie ist der Stand des Projektes?**

An der Mitarbeiterbefragung haben sich je nach Anstalt 53 bis 64 Prozent der Bediensteten beteiligt. Die zum Teil sehr ausführlichen Antworten werden derzeit ausgewertet. Die Fertigstellung des ersten Berichtes (für die JVA Dresden) ist für Mitte November 2016 geplant. Anschließend wird es Sitzungen in den Anstalten geben, in denen Maßnahmen zur Behebung der diagnostizierten Defizite vorgeschlagen werden.

**Frage 4:**

**Welchem Verwendungszweck dient die besagte Mitarbeiterbefragung generell und welche Maßnahmen zur Auswertung und zu geplanten Schlussfolgerungen beabsichtigt das Staatsministerium der Justiz?**

Mit der Mitarbeiterbefragung sollen wesentliche Aspekte der Arbeitssituation und ihre Auswirkungen auf die Gesundheit der Befragten in den vier Anstalten erhoben werden. Die Befragung erfolgt in anonymisierter Form. Es ist sichergestellt, dass eine personenbezogene Erhebung bzw. Auswertung der Antworten nicht möglich ist. Ein mit dem Projekt angestrebtes grundlegend angelegtes Gesundheitsmanagement soll dazu beitragen, die Krankenstände zu reduzieren und die Leistungsfähigkeit in den Justizvollzugsanstalten zu erhöhen. Im Projektmanagement ist eine Fachkonferenz vorgesehen, die Nutzen für die nicht am Projekt beteiligten Anstalten bringen soll.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Gemkow